

Um Ihnen ein besseres Nutzererlebnis zu bieten, verwenden wir Cookies. Durch Nutzung unserer Dienste stimmen Sie unserer Verwendung von Cookies zu. [Weitere Informationen](#)

Ok



0



FACEBOOK



E-MAIL



TWITTER



GOOGLE+



FEEDBACK



MERKLISTE



> Bergische Kultur > [Organist Stephan Lux überzeugt mit klassischer Vielfalt](#)

**Orgelsommer**

# Organist Stephan Lux überzeugt mit klassischer Vielfalt

Aktualisiert: 09.08.18 - 14:22



**Organist Stephan Lux aus Mettmann überraschte das Publikum mit unge-wöhnlichen Interpretationen der Wiener Klassik. © Roland Keusch**

**Orgelsommer feierte in der Kirche der Evangelischen Stiftung Tannenhof den Komponisten Mozart und seine Zeitgenossen.**

- Anzeige -

Von Daniel Diekhans

Ein Orgelsommer-Konzert mit Musik der Wiener Klassik hat Seltenheitswert. Denn für Orgel haben Haydn, Mozart und Beethoven nur sehr wenig geschrieben. „Ich habe trotzdem ein paar Sachen gefunden“, sagte Stephan Lux, der – ungewöhnlich genug –

die Beckerath-Orgel barfuß spielte.

Darüber hinaus überraschte der Organist der evangelischen Kirchengemeinde Mettmann seine 150 Zuhörer mit Stücken, die für ganz andere Instrumente gedacht waren. Zum Beispiel für die Flötenuhr, eine Kombination von Uhrwerk und Orgelwalze. Den Anfang machten drei unterhaltsame Flötenuhr-Stücken von Haydn, die Lux überzeugend aufs Orgelmanual übertrug. Raffiniert einfache Motive, farbige Kontraste und witzige Einfälle – alles, was den Gründungsvater der Klassik ausmacht, war hier in konzentrierter Form vorhanden.



0



FACEBOOK



E-MAIL



TWITTER



GOOGLE+



FEEDBACK



MERKLISTE

Auch Beethoven hat dem Instrument seinen Stempel aufgedrückt. Dessen „Suite für mechanische Orgel“ spielte Lux mit leichter Hand und Gespür für Steigerungen und Pausen. Zum Glänzen brachte er die Ohrwurmmelodie von Mozarts „Adagio“. Sie entstand eigentlich für die Glasharmonika, ein vom amerikanischen Multitalent Benjamin Franklin (1706-1790) entwickeltes Instrument. Es besteht aus ineinandergeschobenen Glasglocken und wird mit angefeuchteten Fingern gespielt. Von der blinden Glasharmonika-Virtuosin Marianne Kirchgeßner war Mozart so begeistert, dass er für sie als Solo das „Adagio“ komponierte.

## Als Zugabe gab es einen Kirchenlied-Evergreen

Auf den Namen Bach wollte Lux nicht ganz verzichten. Jedenfalls nicht auf den Bach-Sohn Carl Philipp Emanuel, der mit ausdrucksstarken Klängen zum Wegbereiter der Klassik wurde. Mit der Sonate in D-Dur konnte der Organist in die Vollen gehen. Hart wie Hammerschläge klangen die Akkorde des Auftakts, die sich in einem packenden Thema entfalteteten. Besonnen und transparent kam der zweite Satz daher. Das

Finale war ein Muster an dynamischer Abwechslung und jubilierte schließlich durch die Register.

Nach ausdauerndem Applaus bat Pfarrerin Barbara Schröder-Möring den Organisten, noch eine Improvisation dranzuhängen. Also blätterte Lux im Gesangbuch und entschied sich dann, den Kirchenlied-Evergreen „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ zu spielen – in klassischem Stil.

**Das Orgelsommer-Konzert am 15. August gestalten Organist Hans André Stamm und Trompeter Michael Frangen. Sie spielen Romantisches.**



0



FACEBOOK



E-MAIL



TWITTER



GOOGLE+



FEEDBACK



MERKLISTE

**zum Thema**

ghausen

HEIDER  
AL-ANZEIGER rg



- Anzeige -

## Unsere News per Mail

täglicher Newsletter

E-Mail-Adresse \*

\* Ich habe die [Allgemeinen Geschäftsbedingungen](#) und die [Datenschutzerklärung](#) gelesen und akzeptiere sie.

Nach der Registrierung erhalten Sie eine E-Mail mit einem Bestätigungslink. Erst mit Anklicken dieses Links ist die Anmeldung abgeschlossen. Ihre Einwilligung zum Erhalt des Newsletters können Sie jederzeit über einen Link am Ende jeder E-Mail widerrufen.

Die mit Stern (\*) markierten Felder sind Pflichtfelder.

Newsletter bestellen